

Beiblatt

von Antrag des (der) Podszus, Eise in Ffm., Schnittenerstr. 9
(Name, Vorname des am 1. 4. 1933 Antragsteller(s)) (Wohnort (Stadt u. Kreis))

auf Feststellung von Verwüstungsschäden - Kriegsschäden - Gutschäden
(Wüstungsschäden bitte ankreuzen)

Beschädigter Geschädigter: Podszus, Heinrich in Truschellen, Kr. Memel/Ostpr.
(Name, Vorname) (Merkmal vor der Schädigung - Verwüstung)

Schäden und Verluste an land- und forstwirtschaftlichem Vermögen

(Verluste an der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, dem Gutsvermögen, dem Viehvieh, der Fischerei, der Fischwirtschaft oder sonstiger Gutsvermögen)

Bei mehreren land- und forstwirtschaftlichen Betrieben ist für jeden Betrieb ein besonderes Beiblatt auszufüllen

Fragen	Antworten	Orten für amtliches Vermerk
1. Ist die land- und forstwirtschaftliche Betriebsart?	1. <u>Landwirtschaft</u> <small>b. N. Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gärten, Weiden, Fischerei, sonstige Erwerbsart</small>	
2. Wo lag der Betrieb?	2. <u>Truschellen Kr. Memel</u> <small>(Ort, Kreis)</small> <u>Gumbinnen/Ostpr.</u> <small>(Regierungsbezirk, Land)</small>	
3. Grundbesitzliche Beschreibung?	3. Grundbesitz von <u>Truschellen</u> <u>II</u> <u>20</u> <small>Bezeichnung</small> <u>Truschellen</u>	
4. Gesamtgröße des Betriebes?	4. <u>15.01.77</u> <small>hektar</small>	
5. War der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb im Zeitpunkt der Schädigung als Einzelgüterbetrieb des Betriebes oder war er im Eigentum beteiligt und zu welchem Anteil? War dessen die Beteiligung vor und wo während der Zeit?	5. <u>mit Ehefrau in Gütergemeinschaft</u>	
6. Wenn der Betrieb ganz oder teilweise im Eigentum des Beschädigten stand: a) War der Betrieb von ihm selbst bewirtschaftet? b) War der Betrieb verpachtet und an wen? c) Auf welchem Wege (Kauf, Erbschaft, Schenkung) ist der Betrieb erworben worden, von wem und auf zu welchem Kaufpreis?	6. a) <u>ja</u> b) <u>nein</u> c) <u>übernommen durch</u> <u>von Vater Erbverpflichtung</u>	

7. Bei unrichtigen, wenn die unrichtigen Geschädigten nicht selbst die am 1. April 1933 Antragsteller(s) sind.

Form 17 - Beiblatt „Verwüstungsschäden“ vom Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft (vormals Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft) - Formulareinstufig - Formulareinstufig Nr. 100/100/100

Frage	Antwort	Bem. für weitere Vermerke
7. Wenn der Betrieb nicht im Eigentum des Geschäftsführers steht: Wann und von wem war der Betrieb gegründet?	7. entfällt	
8. Ist im Eigentum ein anderes Betriebs?	8. a) unbekannt RM, festgelegt auf den 1. Januar 19... Lfdz.	
a) Ist die Betriebsart mit der Tätigkeit (Kontakthaus)?	von Personal: Meusel Arbeitslohn: unbekannt	
b) Falls der Betriebsart nicht festgelegt ist oder nicht angegeben werden kann: Benötige Wertangaben für den Betrieb?	b) Geschäftswert: unbekannt Vermögenswert: entfällt Festkosten- oder Grundkostenwert: 15.200,-- Einkaufs-, Beschaffungspreis: durch Einbeirat Verhandelte Lieferungen: entfällt	
c) Ist Verpachtung: Miete des (Wirtlichen) Betriebs?	c) entfällt	
9. Ist Pachtungsgang?	9. a) RM, festgelegt auf den 1. Januar 19... Lfdz.	
a) Letzte anteiliger Betriebsart mit der Tätigkeit für den im Eigentum des Führers stehende Inventar?	von Personal: entfällt Arbeitslohn: entfällt	
b) Falls der Betriebsart nicht festgelegt ist oder nicht angegeben werden kann: Benötige Wertangaben?	b) Einkaufs-, Beschaffungspreis: entfällt Verhandelte Lieferungen: entfällt	

10. a) Ist Vertriebsgeschäften und Gütern ähnlichen:
Welche langfristigen Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Tätigkeit (Produktion) mit dem Betrieb in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen oder an ihm dinglich gesichert waren (z. B. Hypothek, Grundschulden, Pfandbriefe, sonstige geschäftlich gesicherte Darlehen), waren vorhanden?
~~entfällt~~
- b) Ist Kreditschulden:
Welche Verbindlichkeiten, die durch Grundpfandrechte an dem Betrieb gesichert waren oder welche auf dem Betrieb bestehendes Grundschulden oder Pfandbriefe waren am 31. Juni 1960 vorhanden?

Gläubiger (Name, Adresse)	Der Gläubiger		Art der Verbindlich-keit	Betrag	Bemerk.
	Wertort (RM) im Zeitpunkt der Schließung	(andere) wichtiger Anteil (RM)			
Podewus, Anna	Trudankellen	verstorben	allen-	17/74	
			teil		
Ostpr. Landschaft	Königsberg	unbekannt	Hyp.	1500,--	

Fragen 11 bis 19 nur für Verwaltungsverfahren und Gutachten
Beschreibung des Sachverhalts, wenn ein Sachverständigenrat vorgelegt werden kann

11. Von der Gesamtfläche des Betriebs des Verwalteten Sachbegriffen enthält das:

Art	Mengen ha	Dauer verpachtete Flächen ha	Geplante Flächen ha	Gutachten- oder Kurzgutachtenberichte
Boden	15.01.77			<i>Bergbau in Krotteffels</i>
Wälder	keine			
Wiesen	keine			
Feuchtwälder				
Baumgärten				
Streuweiden				
Waldweiden				
Teiche, Seen				
Wald, Wälder, Grünland				
Wald				
Sonstige Flächen				
zusammen				

Frage	Antwort	Basis für weitere Verarbeit.
10. a) Durchschnittlicher Bestand des Betriebs (wenn bekannt)	10. a) entfällt	BR
b) bei Forestalbestand: Auf wieviel ha sind die Flächen des Betriebs des im Zeitpunkt der Inbetriebnahme (Häuser, Gärten, ggf. Anlagen sind ein- geschlossen)	10. b) entfällt entfällt (Gesamt, Forstwald, Nichtwald) entfällt (Gesamteinheiten des Bestandes)	
11. Lebewesen im Betrieb (z. B. Pferde, Rinder, Schweine, Schafe)	11. 2 Pferde, 1 Fohlen, 6 Milchkuhe, 2 Mutterschafe, 4 Lämmer 1 Zuchtmau mit Ferkel, 5 Mastschwei- ne, entspr. Federvieh u. Kleingeflügel	
12. Maschinelle Einrichtung	12. 1 Dreschkasten mit Roßwerk u. Heckselmaschine, Gras- und Getreide- mäher, Hackmaschine, Kartoffel- roder, dazu das nötige landwirtsch.	
13. Bauart und Bauzustand der Gebäude (Häuser, Scheunen, Gärten, Anlagen)	13. Wohnhaus Holz-Hartdach Gerüst Scheune " " " " Stall massiv seit Sommer 44 Hart- dach, erbaut 1937, 30 x 10 m Speicher mit Keller massiv Hartd. Zustand gut	
a) Wohngebäude	a)	
b) Wirtschaftsgebäude	b)	

Frage	Antwort	Summe für weitere Frage
16. Angaben über Herberge (geschlossener Raum, Kuchentisch)	16. <u>zusammen</u>	
17. Verkehrswege (Entfernung zur Stadt, zum Markt, Bahnhof)	17. <u>7 km zur Stadt, Markt und Bahnhof</u>	
18. Besondereheiten des Betriebs (Ordnungsbefehle, Schusswaffen usw.) Erläutern Angaben hierfür erläutern	18. <u>keine</u>	
19. Zahl der im Betrieb beschäftigten Personen?	19. insgesamt <u>4</u> Personen	
a) Betriebsleiter und leitende Beamte Fernsprechtätige?	a) <u>2</u>	
b) übrige Beamte Arbeitshilfen?	b) <u>2</u>	

Fragen 20 bis 23 nur für Kriegsschadensfälle

20. Waren in der Kriegsschadenliste eingetragen und unterschrieben?	20. Am <u>XXXXXX</u> <u>entfällt</u>
21. Worin besteht der Kriegsschaden? Erläutern Angaben über Art und Umfang des Schadens und unterschreiben!	21.
22. Wie hoch war die für den 21.6.1945 geltende, ggf. unter Berücksichtigung des Kriegsschaden- ausgleichs festgesetzte Schadloshaltung?	22. <u>RM, Festgesetzt vom Hauswart</u>
23. Wenn der beschädigte Betrieb in der Zeit zwischen dem Eintritt des Schadens und dem 21.6.1945 ganz oder zum Teil veräußert wor- den ist:	23. a) Am <u>.....</u>
a) wann und an wen?	b) <u>.....</u>
b) Welcher Teil der Liegenschaft veräußert worden und zu welchem Preis?	c) <u>.....</u>
c) Welcher Rechtsnachfolger für die veräußerte Liegenschaft?	d) <u>RM je ha</u>

Fragen 24 bis 26 für Vertriebungsschäden, Umschäden und Kriegsschäden

24. Ist der Schaden bei einer Vertriebungsschaden- liste (bisher Kriegsschadenliste) angegeben worden, wann und wo?	24. Am <u>nein</u> ... <u>ist</u> ... <u>unter Nr.</u>
25. Sonstige Angaben über den Schaden?	25. <u>keine</u>
26. Welche Beweismittel stehen zur Verfügung? (Bei Vertriebungsschäden sind Beweismittel nach Angabe von Zeugen, möglichst mit persön- lichem Beistand.)	26. <u>Kunries, Forbach, Kr. Waldack Birkenweg 17</u> <u>M. Wenskus, Beckdorf 44, Kr. Stade</u>

1) Zu Fragen 21 und 22: Bei in Berlin (West) festgesetzten Vermögenswerten am 21.6.1945 oder 2. April 1945.

Spre. Büchelheim, am 11. 9. 63

Chr. Pollmann
Umschaden